



Fig. 245 Melk, Stiftskirche, Hochaltar (S. 248)

Anbau 2. Im N.; sich östlich an den Kreuzarm anschließend. Wie Anbau 1, nur durch das eingebaute Stiegenhaus um den zweiten (östlichen) gratgewölbten Raum verkürzt. Ornament, Türen und ein Fenster wie im Anbau 1. Im S. eingebauter altarartiger Wandaufbau aus rotem Marmor, von geraden Wandpfeilern und Säulenstellung mit verkröpftem dreiteiligen Gebälke eingefasst; in der Mitte sarkophagartige Mensa mit Kreuz an der Vorderseite und frei aufstehendem, ornamentiertem Kreuze auf dem Deckel; in der